

Wir stellen vor...

Hans-Hermann Strauß...ein As auf der Ringermatte

Das Nesthäkchen der Strauß'ens war 1977 der nächstfolgende Ringer aus der TSV-Nachwuchsschmiede, der als deutscher Schülermeister bis 44 kg im griechisch-römischen Stil große Aufmerksamkeit auf sich lenkte.

Hans-Hermann Strauß Deutscher Meister

Bei den deutschen Schülermeisterschaften im griechisch-römischen Stil in der Klasse bis 44 kg gewann Hans-Hermann Strauß am vergangenen Wochenende in Gersweiler in ganz hervorragender Manier die Deutsche Meisterschaft. Nicht nur den deutschen Meistertitel konnte Hans-Hermann Strauß mit nach Hause nehmen, er war auch noch punktebesten unter 200 Teilnehmern. Auch seine Vereinskameraden Edgar und Günther Weiszhar konnten mit ihren Ergebnissen zufrieden sein. Am vergangenen Sonntag wurde dem Deutschen Meister bei seiner Ankunft in Herbrechtingen ein würdiger Empfang bereitet, u.a. konnten BM Kiefner, TSV Vorsitzender Rathgeber, Trainer Fischer und Abt. Leiter Bosch dem frischgebackenen Meister ihre Glückwünsche überbringen. Die BR möchte es nicht versäumen, dem neuen Deutschen Meister für die hervorragende Leistung zu gratulieren. (Foto HZ)

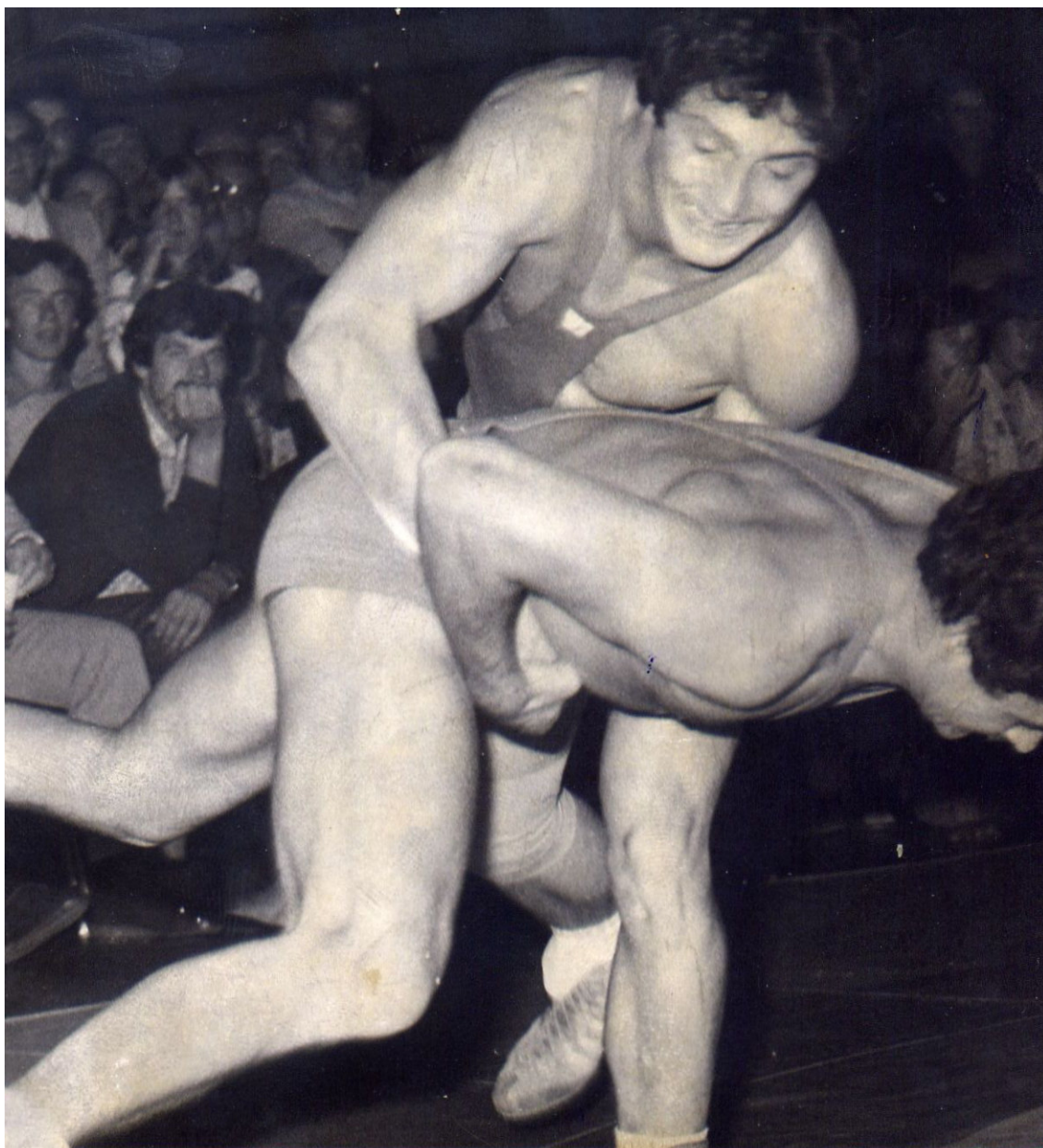


Wochen später bestätigte er bei einer Bonus-Nominierung mit dem 4. DM Platz als „Jungspund“ die Leistung in der höheren Altersstufe Jugend.

Die damals übliche Kooperation der TSV mit dem „Bundesligisten vor der Haustüre“, dem KSV Aalen brachte Hans-Hermann im Papiergewicht bis 48 kg in farbigen Kämpfen ein bemerkenswertes Intermezzo in die deutschen Eliteliga.

Zwei Jahre später, als 16-jähriger, mischte „Suggl“, wie ihn Insider nennen, mit der TSV Herbrechtingen in der 2. Bundesliga in neuer Gewichtskategorie bis 66 kg greco mit 12 Siegen in 18 Kämpfen die erfahrene Konkurrenz ordentlich auf.

Sein sportlicher Werdegang führte Anfang der 1980er weiter steil nach oben. Im Altersbereich Jugend errang er zunächst die deutsche Vizemeisterschaft und darauf folgend seinen 2. Deutschen Meistertitel im Gewicht bis 70 kg. 1983 fügte sich ein Glimmerlicht an das andere... Siege bei mehreren internationalen Turnieren wurden durch die Erringung seines dritten Deutschen Meistertitels im Mittelgewicht bei den Junioren abgerundet.



Bronze bei der Junioren-WM

Doch dann zündete er die / seine Erfolgsrakete....Bronzemedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft im gr.-röm. Stil in der Kategorie bis 82 kg im Norwegischen Kristiansand. Die erste internationale Medaille, errungen als damaliges Aushängeschild der TSV Herbrechtingen...unter dem Buigen waren alle „aus dem Häuschen“. Die HZ titelte: ein As auf der Ringermatte. Ein Resultat von großem Ehrgeiz und Leidenschaft, welches seine Karriere durchgängig prägte. Bundestrainer Ostermann hatte den inzwischen 20-jährigen Hans-Hermann Strauß längst als DRB-Perspektivringer auf der Rechnung.

Bundesligaringer beim KSV Aalen

Allerdings bei der TSV hatte man schon „eine Träne im Knopfloch“, schweren Herzens war loslassen angesagt, denn sein Weg führte ihn, einhergehend mit dem Wechsel in den Altersbereich der Männer, unweigerlich erneut in die Bundesliga hin zum KSV Aalen, dem dato amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister.

Die Jagd nach weiteren Titelgewinnen und die Etablierung unter Deutschlands Ringerelite war eröffnet, die Konkurrenz erwies sich als kernig...ein hochdienen in der Rangfolge war angesagt. Hans-Hermann war aber hartnäckig mit dabei...1984 Platz 4 bei den deutschen Einzelmeisterschaften und mit dem KSV Aalen Deutscher Vizemannschaftsmeister (Anm: Finalniederlage gegen den KSV Wiesental). 1985 stand H.H. als 3. der DM erstmals bei den Männern auf dem Trepple, errang Platz 2 beim hochrangigen internationalen Großen Preis der BRD und war EM-Teilnehmer (Platz 12) hinter der Mauer“ in Leipzig. 1986 bedeutete die Weltmeisterschafts-Teilnahme in Budapest ein weiteres persönliches Highlight. 1987 bestätigte er als Deutscher Vizemeister der Männer seine Spitzenanwartschaft, doch die Widersacher Roger Gössner (Wiesental) und Jan Dolgowicz (Aalen) erwiesen sich als Querulanten. Mit dem KSV Aalen musste Hans-Hermann im dritten Jahr in Folge im Endrunden-Halbfinale der deutschen Mannschaftsmeisterschaft die Segel streichen. Jedoch eine weitere EM-Teilnahme in Kolbotn stand für ihn auf dem Programm.

Als Ringertrainer zurück zur TSV

Hans-Hermann Strauß überraschte 1988 mit der Rückkehr als Ringertrainer zu seinem Heimatverein TSV Herbrechtingen. Der begehrliche Deutsche Meistertitel bei den Männern blieb bislang aus...die kräftezehrenden Endrundenteilnahmen erwiesen sich stets als Hemmschuh.

Anm: und immer wieder bis zum heutigen Tag lastet es wie verwunschen...wenn nicht die Vereinszugehörigkeit TSV Herbrechtingen hinter dem Namen des Ringers steht, ist kein Deutscher Meistertitel möglich...höhere Mächte scheinen was dagegen zu haben.

Erstmals Deutscher Meister bei den Männern

1989, nach einer zielorientierten Vorbereitung in Herbrechtingen und im Stützpunkt, da „rappelt es plötzlich im Karton“. Endlich...Deutscher Meister bis 82 kg greco Hans-Hermann Strauß TSV Herbrechtingen. Im Finale gelang ihm ein verdienter Punktsieg über den Titelverteidiger und amtierenden Vizeweltmeister Roger Gössner. Hans-Hermann Strauß war die angenehmste Überraschung des DM-Turnieres war damals im Fachorgan „DER RINGER“ zu lesen. Bundestrainer Ostermann bestätigte „Hans-Hermann war kein Bundesligageschädigter“. Ein 4. Platz beim renommierten Großen Preis der BRD und eine weitere EM-Teilnahme im Finnischen Oulu, dies als Viertligaringer, waren weitere Stationen im internationalen Business.

Gesamtdeutscher Meister bis 82 kg

Seine nationale Karriere schien damit ad acta gelegt, doch dann kam die Wiedervereinigung in die Quere und der Ehrgeiz des 28-jährigen flackerte auf's Neue auf. Die direkte Konfrontation mit der ehemaligen DDR-Elite setzte Reizpunkte und Lust auf mehr. 1991 wollte es der TSV'ler nochmals wissen, startete bei der DM voll durch, besiegte alles was sich in den Weg stellte, u.a. Titelverteidiger Thomas Zander (Aalen) und im Finale den Wittener Ömer Cetin und errang bei seiner 15. DM-Teilnahme seiner Karriere **zum 2. Mal bei den Männern den Titel.**

Hans-Hermann Strauß gehört zu den erstmalig gesamtdeutschen Ringer-Meistern, titelte die Presse.



Bild von der Siegerehrung mit dem Deutschen Meister Hans-Hermann Strauß bis 82kg

Damit ließ es Hans-Hermann dann auch gut sein, rang mit seiner TSV 7 Jahre als Ringertrainer bis 1994 in der Verbandsliga (3x Vizemeister in Folge) und half dort noch in späteren Jahren „von der Couch auf die Matte“ sporadisch immer wieder mal in der Mannschaft aus, absolvierte in zusammen 17 Jahren 204 Mannschaftskämpfe für seine TSV, dies zuletzt 44-jährig.

Als Trainer wurde er mit der TSV-Jugend Württembergischer Mannschaftsmeister und coachte Andi Dudek zum Jugendweltmeister-Titel.

Grandios seine Karriere mit 5 Deutschen Meistertiteln und 3 weiteren DM-Medaillen, sowie als Krönung WM-Bronze bei den Junioren.

Eine Grundfitness verfolgt der gelernte Radio- und Fernsichttechniker noch immer...AH-Training und das Biken hin zu seinem Arbeitgeber nach Oberkochen sind für ihn problemlose Wegstrecken...und mit seinem Kumpel Robby H. hat er dem Vernehmen nach schon manche Höhentour mit dem Fahrrad gemeistert.

Alwin Reimer

Pressewart

TSV Herbrechtingen
Abt. Ringen